



Association internationale d'orientation scolaire et professionnelle - AIOSEP

International Association for Educational and Vocational Guidance - IAEVG

Internationale Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung - IVBBB

Asociación Internacional para la Orientación Educativa y Profesional - AIOEP

IAEVG Communiqué zur Bildungs- und Berufsberatung für Flüchtlinge

Tsukuba, Japan, 2015

Die aktuelle Flüchtlingskrise in Europa stellt weltweit ein besorgniserregendes Problem dar, das sich sowohl auf Individuen und Familien wie auch auf die Gemeinschaften und Staaten auswirkt. Anlässlich der Internationalen IAEVG-Konferenz zum Thema „Restructuring Careers over Unexpected Powerful Forces“¹ vom 18. – 21. September 2015 in Tsukuba/Japan hat der Vorstand der IAEVG die folgende Presseerklärung mit einem Communiqué herausgegeben zur Notwendigkeit, sich für die Bereitstellung von Bildungs- und Berufsberatungsangeboten für Flüchtlinge einzusetzen. Der IAEVG Vorstand lädt alle Mitglieder ein, aktiv auf diese Krise zu reagieren, indem sie die Herausforderungen für Politik und Praxis beruflicher Beratung aufzeigen, um den Bedürfnissen von Flüchtlingen gerecht zu werden.

Viele dieser Migrantinnen und Migranten sind instabilen Verhältnissen ohne Zugang zu Bildung oder Beschäftigung ausgesetzt. Sie erleben Diskriminierung und einen Mangel an systematischer Unterstützung bei der Sicherung einträglicher Beschäftigung, während die Länder versuchen, die große Menge der Zuflucht Suchenden zu bewältigen und die regionalen Verwaltungen herausgefordert sind, soziale und wirtschaftliche Ressourcen bereit zu stellen. Das Feld der Beruflichen Beratung verfügt über langjährige Erfahrung bei der Beratung und Unterstützung von neu ankommenden Migrantinnen und Migranten auf der Suche nach angemessener Arbeit.

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Flüchtlingskrise müssen wir prüfen, wie wir Menschen dabei helfen können, sich in ihren Zielländern erfolgreich niederzulassen und von Bildungs- und Berufsberatung zu profitieren, und entsprechend handeln. Beratende können die Aufmerksamkeit auf die Probleme lenken, vor denen Flüchtlinge stehen, und sich für die Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen einsetzen. Berufsberaterinnen und Berater haben hier Gelegenheit, Modellprogramme und Methoden zu entwickeln, wie sie diese Migrantinnen und Migranten auf ihrer Suche nach angemessener Beschäftigung unterstützen können.

Die IAEVG als die weltweit größte Vereinigung von Beratenden appelliert an Träger und Praktiker/innen ebenso wie an politisch Verantwortliche und Wissenschaftler/innen im Feld der Beratung, ihre Anstrengungen für die Bedürfnisse der Flüchtlinge zu verstärken und sich für Unterstützungsleistungen zur Integration in Bildung und Beruf in den Zielländern einzusetzen.

Den Mitgliedern der IAEVG kommt eine wichtige Rolle dabei zu, Forschung und Praxis für eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen anzuleiten und zu fördern und politisch Verantwortliche und Arbeitgeber bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Die Maßnahmen von Politik und Praxis müssen rechtzeitig, sinnhaft und facettenreich sein, um sicherzustellen, dass Flüchtlingen sinnvolle Unterstützungsleistungen für ihre erfolgreiche Integration und ihren zukünftigen Bildungs- und Beschäftigungsweg angeboten werden.

¹ „Wiederherstellung der Lebens- und Berufslaufbahnen im Gefolge unerwarteter, gewaltiger Kräfte“

Hintergrundinformationen zum Kommuniké der IAEVG

zur Bildungs- und Berufsberatung für Flüchtlinge

Die meisten Flüchtlinge verlassen ihre Heimatländer nicht aus eigener freier Entscheidung, sondern aufgrund von Krieg, politischer Verfolgung und anderen Formen von Unterdrückung, die ihre Sicherheit gefährden. Solche Umstände führen oft zu einer kurzfristigen- oder dauerhaften Trennung von Familienmitgliedern, zur Unterbrechung oder Zerstörung der Einkommensquellen sowie zum Verlust von Arbeitszeugnissen und/oder von Dokumente zum Nachweis beruflicher/akademischer Qualifikationen.

Viele Migrantinnen und Migranten sind dem ersten Land, in dem sie Asyl beantragen, mit Instabilität und einer unsicheren Wohnsituation konfrontiert und haben keinen Zugang zu Bildung oder Beschäftigung. Solche Lebensumstände, die über mehrere Jahre anhalten können, lassen Kinder ohne Zugang zu formalem Lernen zurück, was sich später in Bildungslücken und Defiziten in ihrer sozialen und intellektuellen Entwicklung zeigt. Außerdem verweigern sie ihnen so den Zugang zu Berufsinformationen und Berufsorientierungsmaßnahmen, wie sie im Schulsystem angeboten werden. Solche Leerstellen können langfristige Konsequenzen für den Wiedereinstieg in das Bildungssystem auf altersangemessenen Bildungsniveaus haben sowie für den Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten, die für den Eintritt in das Erwerbsleben wichtig sind.

Migrantinnen und Migranten, die in Nachbarländer fliehen, erleben oft Diskriminierung und einen Mangel an systemischer Unterstützung bei der Suche nach einträglicher Beschäftigung, da diese Länder zunächst versuchen, die schiere Menge der Zuflucht suchenden Menschen zu bewältigen, und mit der Bereitstellung von sozialen und wirtschaftlichen Ressourcen überfordert sind. Die Beschäftigungsbedingungen dieser Migranten und Migrantinnen und der einheimischen Bevölkerung entwickeln sich oft auseinander, was zu einer Segregation von Migrantinnen und Migranten in befristete Niedriglohnarbeit und prekäre Arbeitsbedingungen führt.

Die Angebote zur Bildungs- und Berufsberatung sind vielfältig und müssen auf die besonderen Bedürfnisse der Individuen, der Familien und ganzer Gemeinschaften zugeschnitten sein, die durch Flucht die Trennung von ihren Heimatländern erfahren. In erster Linie müssen dabei Angebote in Betracht gezogen werden, die Flüchtlinge dabei unterstützen, eine gewisse Stabilität und Sicherheit in dem für sie neuen Land zu erreichen, während sie sich gleichzeitig mit der Verschiedenheiten in den kulturellen Kontexten von Bildung und Beschäftigung zurecht finden müssen. Bildungs- und Berufsberater/innen spielen hierbei eine wichtige Rolle, denn sie können die Aufmerksamkeit auf die zentralen Probleme der Flüchtlinge lenken und sich für die Versorgung mit entsprechenden Leistungen einsetzen. Diese könnten z.B. in der Zusammenarbeit mit örtlichen Zuwanderergruppen und deren Vertreter/innen bei der Identifikation von Bedürfnissen und relevanten Leistungen liegen oder in der Kooperation mit Lehrkräften, um die Bildungsübergänge von Kindern und Jugendlichen zu erleichtern, oder in Leistungen, die Erwachsene bei der Teilhabe an dem neuen Bildungssystem sowie bei der Verbesserung und Erweiterung ihrer Qualifikationen und damit bei dem Eintritt bzw. Wiedereintritt in das Beschäftigungssystem unterstützen. Auf der individuellen Ebene können Beratungsinterventionen Flüchtlingen bei der Identifizierung ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unterstützen. Sie können dazu beitragen, ihr Selbstvertrauen und ihre Zuversicht in die Zukunft zu stärken, ihre Aus- und Weiterbildungsbedarfe zu erkennen, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und die notwendigen Schritte zu mehr Beschäftigungsstabilität zu unternehmen. Bildungs- und Berufsberater/innen sind in der Lage, Flüchtlinge bei der Identifizierung wesentlicher Ressourcen in ihrer sozialen Umwelt zu unterstützen und durch Teilnahme an interdisziplinären Teams umfassende Unterstützung für Bildungs- und Berufsfragen bereitstellen.

Bildungs- und Berufsberater/innen können Einzelpersonen darüber beraten, wie sie ihre internationalen Zeugnisse und Qualifikationsnachweise verdeutlichen können. Sie können auch mit Arbeitgebern und Bildungsinstitutionen zusammenarbeiten, um die Kenntnisse und Fähigkeiten der Flüchtlinge mit Qualifikationsanforderungen von Arbeitsplätzen abzugleichen, die ihren Qualifikationen entsprechen. Gleichstellungsfragen sind integraler Bestandteil solcher Diskussionen, um sicherzustellen, dass qualifizierte Migrantinnen und Migranten Löhne und Gehälter erhalten, die denen der einheimischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprechen.

Bildungs- und Berufsberater/innen haben darüber hinaus eine wichtige Funktion auf den Ebenen der Politikentwicklung und der Gestaltung von Programmen und Dienstleistungen für Flüchtlinge. Politische Lobbyarbeit und die Information von politisch Verantwortlichen über die Bedürfnisse von Flüchtlingen und darüber, wie Bildungs- und Berufsberatung mit der Ansiedlung und Integration der Flüchtlinge zusammenhängen, sind wesentliche Richtungsweiser für die Ausweitung von Leistungen, die für die Neuansiedlung der Flüchtlinge erforderlich sind.

Wir ermutigen unsere Mitglieder, die Diversität von Migrantinnen und Migranten zu beachten und anzuerkennen, dass sie eine Stimme bei der Ermittlung ihrer Bedürfnisse und bei der Konzeption und Gestaltung der für sie entwickelten Leistungen haben müssen. Dieses erfordert einen permanenten Dialog und die Anerkennung, dass die Bedürfnisse von Einzelpersonen und Gruppen variieren, je nach ihren Lebensbedingungen vor der Migration oder Flucht sowie nach nationalen und kulturellen Gegebenheiten und den Bedingungen nach der Migration oder Flucht im Zielland.

Wir laden die Mitglieder der IAEVG ein, sich aktiv an der Bewusstmachung dieser Integrationsaspekte von Flüchtlingen zu beteiligen und daran mitzuwirken, Leistungen und Angebote für deren Wohlergehen und für eine sinnvolle Teilhabe an Bildung und Beschäftigung aufzubauen. Auch wenn gegenwärtig der Schwerpunkt auf dem unmittelbaren Bedarf an Leistungen zum Zeitpunkt der Zuwanderung/Ansiedlung liegt, ist zu bedenken, dass sich diese Bedarfe mit der Zeit und dem Generationenwandel verändern werden. Flüchtlinge sind nicht nur Menschen, die Asyl suchen oder ihren Weg in einem anderen Land finden wollen; es sind Menschen, die als zukünftige Mitbürgerinnen und -bürger, als Nachbarinnen und Nachbarn und als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Beitrag leisten werden.

ⁱ „Wiederherstellung von Lebens- und Berufslaufbahnen im Gefolge unerwarteter, gewaltvoller Kräfte“